

Fraktionserklärung der Alternativen Linken (AL) am 27. Mai 2026

## **Aus «Alternative Liste» wird «Alternative Linke»**

Die AL befindet sich im Wandel. Hier im Gemeinderat ist unsere Partei mehrheitlich von Menschen vertreten, die in den letzten Jahren neu dazu gestossen sind. Auch ausserhalb der parlamentarischen Institutionen konnte die AL in den letzten Monaten viele neue Mitglieder und mit ihrem "radikal sozialen" Slogan zahlreiche Aktivist:innen dazu gewinnen. Dieser Erneuerungsprozess soll mit dem Namenswechsel noch deutlicher sichtbar werden. In einer lebhaften Atmosphäre des Aufbruchs hat die gestrige AL-Mitgliederversammlung beschlossen: Aus «Alternative Liste» wird «Alternative Linke».

### **Klares politisches Profil**

Der neue Name steht für eine logische Weiterführung dieses Prozesses und bringt auf den Punkt, was die AL längst ist: keine lose, historisch gewachsene Wahlliste, sondern eine Partei mit klarem linkem Profil. Der Name ist ein Statement für eine politische Kraft links von Grün und SP. Eine Kraft, die parlamentarisch, wie auch auf der Strasse präsent ist, die die beunruhigenden weltpolitischen Entwicklungen nicht ignoriert und internationale Solidarität lebt. Der Name ist ein Statement für eine Alternative innerhalb der Linken, die nicht Teil des Establishments ist und mit ihm wird es uns gelingen, noch mehr Menschen anzusprechen, die mit den herrschenden Ungerechtigkeiten nicht einverstanden sind. Wir bleiben nah bei den Leuten und geben unsere Stimme für die vulnerabelsten Menschen in dieser Stadt. Wir benennen die neuen Ausbeutungen der Arbeiter\*innen. Wir kämpfen gegen blossen Glauben an Wirtschaftswachstum, stehen ein für unkommerzielle kulturelle und freie Räume. Wir sind die linke Alternative in dieser Stadt, in diesem Kanton. Der neue Name benennt, was wir sind.

Für Rückfragen

Sophie Blaser, Co-Fraktionspräsidentin AL, 077 406 36 74

Tanja Maag, Co-Fraktionspräsidentin AL, 079 789 68 58